

**Stadtpolizei****Protokoll Nr 11_0902**

Thema:	Besprechung mit dem Vorstand der IG und Anwohnenden des Museumsquartiers		
Datum:	Dienstag, 01. März 2011	Zeit:	13.30 bis 14:45 Uhr
Ort:	Stadtpolizei, Vadianstrasse 57, 9000 St.Gallen, 2. Stock, SiZi 208		
Anwesend:	Isabelle Künzler, Vorstand IG Museumsquartier Monika Sojak, Vorstand IG Museumsquartier Hans-Caspar Schegg, Vorstand IG Museumsquartier Robert Mähr, Anwohner Blumenaustrasse Reto Schmid, Anwohner Notkerstrasse Katrin Meyerhans, Abteilungsleiterin Publikumsessen, OLMA Walter Schweizer, Bereichsleiter Bewilligungen, Stadtpolizei Alfred Leuzinger, Leiter Ressort Markt, Stadtpolizei Anton Kobler, Leiter Gewerbe- und Verkehrsbewilligungen, Stadtpolizei Peter Baumann, Leiter Öffentlicher Raum und Tierschutz, Stadtpolizei		
Protokoll:	Désirée Störchli, Sachbearbeiterin Bereich Bewilligungen, Stadtpolizei		
z. K. an:	Frau Stadträtin Elisabeth Beéry Kommandant Pius Valier		

1. Ausgangslage

Bereits am 13. September 2010 wurde eine Aussprache zwischen dem Vorstand des Vereins IG Museumsquartier, dem Leiter Gartenbauamt und dem Leiter Bereich Bewilligungen der Stadtpolizei betreffend „lärmigen“ Veranstaltungen im Stadtpark durchgeführt.

Mit E-Mail vom 22. November 2011 an Frau Stadträtin Elisabeth Beéry ersuchte der Vorstand des Vereins IG Museumsquartier um einen Termin für einen „Runden Tisch“ um folgende Anliegen betreffend der OLMA und dem Jahrmarkt zu besprechen:

- Unklare Parksituation
- Lärmbelastungen
- Abfall / Reinigung
- WC-Situation
- Aufbauarbeiten Jahrmarkt
- Vibrationen
- OLMA

2. Begrüssung

Der Leiter Bereich Bewilligungen begrüsst alle Anwesenden und informiert, dass im Stadtpark bis zum heutigen Zeitpunkt eine „lautere“ Veranstaltung mit Musik für dieses Jahr erteilt wurde. Es handelt sich um den Verein „Abbruchhaus“, welcher im Juni, Juli und August jeweils eine

Musikveranstaltung durchführen wird. Weitere „ruhigere“ Bewilligungen wurden ebenfalls schon erteilt.

Schweizer

3. OLMA/Jahrmarkt

3.1. Unklare Parksituation

Die Stadtpolizei wird um grösseres Verständnis für die Anwohnenden gebeten, welche während des Jahrmarktes oder anderen Veranstaltungen zu den eigenen Parkplätzen gelangen müssen.

Schegg/Mähr

Die Strassen werden nicht länger als nötig gesperrt und die betroffenen Anwohnenden erhalten jeweils Bewilligungen, um in der näheren Umgebung parkieren zu können. Es wird um Mitteilung gebeten, sollten betroffene Anwohnende eine Bewilligung benötigen aber keine erhalten haben. Falls eine Busse ungerechtfertigterweise ausgestellt wird, kann diese - sofern die Busse den Jahrmarkt betrifft - an Alfred Leuzinger, Leiter Ressort Markt oder an Walter Schweizer, Leiter Bereich Bewilligungen - sofern dies das Eidgenössischen Musikfeste im Juni 2011 betreffen sollte - gesandt werden. Am 15. Februar 2011 fand eine Anwohnerinformation zum Eidgenössischen Musikfest statt. Auch für diesen Anlass erhalten die betroffenen Anwohnenden eine Parkbewilligung. Die Museumstrasse wird während der Parademusik nicht befahrbar sein. Für Anwohnende, welche wegen Strassensperrung nicht mehr zu den eigenen Parkplätzen gelangen können, ist die Stadtpolizei um eine Lösung bemüht.

Schweizer/Leuzinger

3.2. Lärmbelastungen

Die Hauptbelastung liegt beim Unteren Brühl. Es wurde festgestellt, dass zwar die Musikkautstärke der einzelnen Betreiber, wie Concerto, Festzelt etc. reduziert wurde aber die Anzahl der Betreiber und somit die Lärmbelastung für die Anwohnenden zugenommen hat.

Schegg/Mähr

Die zusätzlichen Bauten befinden sich auf privatem Grund, es wurden keine zusätzlichen Bauten auf öffentlichem Grund bewilligt. Bei grösseren Veranstaltungen mit verstärkter Musik im Freien werden durch private Firmen Blackboxen (Aufzeichnungsgeräte) in die Musikanlagen eingebaut, vom Amt für Umwelt und Energie abgenommen und ausgewertet. Dies geschah ebenfalls während der OLMA. Sollte die Grenze von 93 Dezibel überschritten werden, wird ein Limiter installiert, welcher bei Übertretung des vorgeschriebenen Grenzwertes die Musik abstellt. Beim St.Gallerfest wurden schon Veranstalter, die sich trotzdem nicht an die Vorschriften hielten, angezeigt oder bei mehrfacher Übertretung von der Teilnahme ausgeschlossen. St.Gallen ist die erste Stadt, die bei Musikveranstaltungen im Freien Blackboxen und/oder Limiter einsetzt. Die Kosten werden von den Veranstaltern getragen. Zusammen mit dem Amt für Umwelt und Energie, welches für die Lärmmessun-

Lärmmessungen zuständig ist, ist man um stetige Verbesserung bemüht. Schweizer

3.3. Abfall /Reinigung

Nach der OLMA wurde nicht konsequent aufgeräumt und viele Plastikrückstände auf der Wiese Unterer Brühl nicht beseitigt. Auch wurden die Strassen nicht von Fett/Öl gereinigt und der Abfall in Gärten und Strassen nicht eingesammelt.

Mähr/Schegg

Die Reinigung der Wiese Unterer Brühl wird durch die Genossenschaft Unterer Brühl organisiert. Am Eidgenössischen Musikfest im Juni wird in der Innenstadt das erste Mal PET mit Depot sowie Mehrweg-Becher und im Bereich des Museumsquartiers zusätzlich Mehrweg-Geschirr zum Einsatz kommen. Das Ziel ist, dieses später auch für andere grössere Festivitäten einzusetzen.

Schweizer/Leuzinger

Für die Reinigung der Strassen und Gärten ist das Strasseninspektorat zuständig. Problematisch ist, dass nach dem Jahrmarkt, trotz Fahrverbot, bzw. Parkverbot, bereits wieder Fahrzeuge in der Notkerstrasse parkiert werden und die Reinigung behindern. Die IG Museumsquartier wird gebeten, die zu bemängelnden Orte auf einer Liste zusammen zu fassen und der Stadtpolizei zukommen zu lassen. Am Jahrmarkt wie auch anderen Veranstaltungen darf kein Glas verkauft werden, dieses stammt meist von Jugendlichen, welche dieses vorgängig kaufen und zum Fest mitbringen.

Schweizer/Leuzinger

3.4. WC-Situation

Es besteht der Eindruck, dass nicht viel unternommen wird um die WC-Situation während der OLMA zu verbessern.

Schegg/Mähr

Obwohl die Anzahl der Toiletten in den letzten Jahren massiv erhöht wurde, ist das selbe Problem auch während des St.Gallerfestes zu beobachten. Die Stadtpolizei büsst Personen, welche ihre Notdurft in der Öffentlichkeit verrichten, soweit dies die Kapazität zulässt. Ab heute ist eine neue Regelung in Kraft, welche der Stadtpolizei erlaubt, z.B. während der OLMA auch Betreibern auf privatem Grund Bedingungen, wie das Aufstellen einer gewissen Anzahl Toiletten, zu stellen.

Schweizer

3.5. Aufbauarbeiten Jahrmarkt

Der Beginn der Aufbauarbeiten wird als sehr früh wahrgenommen.

Schegg

Die Stände sind alt und benötigen viel Zeit für den Aufbau. Das Hochbauamt hat den Auftrag neue Marktstände zu beschaffen, welche dem Stil treu bleiben aber schneller und einfacher aufzubauen sind.

Schweizer

3.6. Vibrationen

Sollten Vibrationen durch Bahnen verursacht werden, dann wird um Mel-

derung an den Ressortleiter Markt gebeten, um dies für die nächste Planung zu berücksichtigen.

Schmid/Schweizer

3.7. Riesen-Spotts Tonhalle

Die Stadtpolizei wird auf eine Beleuchtung aufmerksam gemacht, welche an der Tonhalle, Seite Blumenaustrasse befestigt ist und für die Anwohnenden störend ist.

Schegg

3.8. Private Gärten

Teilweise wird keine Rücksicht auf private Gärten genommen. Alfred Leuzinger und Roger Wächli vom Ressort Markt sind während des Jahrmarktes vor Ort und können kontaktiert werden.

Sojak

3.9. OLMA

Der Verein IG Museumsquartier fragt an, ob die OLMA dieses Jahr allenfalls eine Anzahl Freibillete für die Anwohnenden des Museumsquartiers zur Verfügung stellt.

Schegg

Von Seiten der OLMA wird geschildert, wie sich die Situation, das Ausgehverhalten und generell das Verhalten der Besucher in den letzten Jahren verändert hat. An die direkten Nachbarn werden jährlich Freibillete verteilt. Die Anfrage der IG wird entgegen genommen und abgeklärt. Die Ausgabe der Billette müsste über die IG erfolgen.

Meyerhans

4. Dank

Die Besprechung wurde von allen Seiten sehr begrüsst. Die Stadtpolizei nimmt die Anliegen der IG entgegen und ist um Verbesserungen bemüht.

5. Nächster Termin

Der nächste „Runde Tisch“ wird nach der OLMA 2011 durchgeführt. Die Terminvereinbarung mit Herrn Schegg erfolgt zu einem spätere Zeitpunkt.

Nächste Besprechung: ca. Ende Oktober 2011

Ort: Stadtpolizei St.Gallen

Für das Protokoll: Désirée Störchli